Kind&Co

Nr.01

Bayerische Staatsoper

Sep.–Dez. 21

Kinder lieben Musiktheater. Musiktheater schenkt Raum für Imagination und fasziniert. Die zauberhafte Welt, das Reich der singenden und spielenden Figuren, die Geschichten zum Mitfiebern, und die Musik, die träumen und fühlen lässt: Musiktheater entführt Kinder in eine neue Welt. Wir verlassen den Alltag und tauchen in vielschichtige und faszinierende Geschichten ein. Themen des Lebens und Gefühle werden auf eine andere Art fernab der alltäglichen Realität durchlebt und von einem anderen Blickwinkel betrachtet: Freundschaften und Beziehungen zu Freund:innen oder Verwandten, Gefühle wie Wut, Freude, Trauer, Einsamkeit, Glück, Zufriedenheit und Kinder selbst als Wesen mit ihrer Identität, ihren Wünschen, Sehnsüchten, Fantasien und Rollenbildern.
Unser Programm Kind & Co will das Tor sein in eine Welt, die für Kinder gemacht ist. Wir suchen, erfinden, schreiben und planen Stücke, die für Kinder wichtig und unterhaltend sind. In den Workshops eröffnen wir Kindern und Jugendlichen die große Bandbreite des Musiktheaters und bauen Brücken zu den Produktionen auf der Bühne des Nationaltheaters. Vorwissen ist nicht nötig, im Zentrum steht das Sein. In Schulen erzählen wir von unserer Leidenschaft, dem Musiktheater, und würden gerne alle Schüler:innen aus München und Bayern mitnehmen und ihnen die Möglichkeit geben, die Welt kreativ kennenzulernen.

Liebe Kinder,

In diesem Heft stellen wir Euch zwei unserer Produktionen vor, die jetzt im Herbst 2021 aufgeführt werden: Ein Musiktheater für Euch alle ab drei Jahren, *Der Mondbär,* und *Cinderella* mit dem Bayerischen Staatsballett. Wir laden Euch ein, Euch selbst kreativ damit auseinanderzusetzen und schon vorab zu Hause in die Welt des Musiktheaters einzutauchen. Wir freuen uns, wenn Ihr mit uns ins Reich der Fantasie abtaucht.

Euer Team von Kind & Co

Der Mondbär

Sarah Scherer, Regie

Richard Whilds, Arrangements und Komposition
Katarina Ravlic, Ausstattung

Die Geschichte des Mondbären stammt aus einem Bilderbuch von Rolf Fänger und Ulrike Möltgen und erzählt von Freundschaft, dem Teilen und Loslassen und von der Li❤be zum Mcnd. Der kleine Bär hat einen besten Freund, den Mond. Er möchte ihn ganz für sich alleine haben und holt ihn in seine Höhle, doch die anderen Tiere vermissen den Mcnd und begeben sich auf die Suche. Der Mond leuchtet schließlich für alle – da kann ihn doch nicht einer für sich ganz

alleine

haben!

Aus diesem zauberhaften Bilderbuch haben wir ein Musiktheater kreiert. Catherine Leiter von Kind & Co, Malte Krasting aus der Dramaturgie, Sarah Scherer, die Regisseurin, und Richard Whilds, der Komponist, haben sich überlegt, welche Mᵘsᵢk zur Geschichte passen könnte, und sind auf folgende Stücke aus der Musikgeschichte gestoßen:

- Ein Abendlied in der Vertonung von Johann Abraham Peter Schulz (1790), nach dem Gedicht von Matthias Claudius: *Der Mond ist aufgegangen*
- Eine Arie aus der tschechischen Oper *Rusalka* (1900) von Antonín Dvořák: *Lied an den Mcnd*
- Ein Chorstück aus der Oper *Der Mond* von Carl Orff (1939): *Der Mond ist fort".*
- Fragmente aus zwei bekannten Kompositionen, die den Mond zum Thema haben: Das Klavierstück *Mondscheinsonate* von Ludwig van Beethoven und *Clair de Lune* aus dem 3. Satz der *Suite bergamasque* (1890) von Claude Debussy

Richard hat Teile dieser bereits existierenden Stück in seine neu komponierte Mᵘsᵢk integriert und für vier Instrumente arrangiert. Die Mᵘsᵢk dazwischen hat er selbst erfunden und komponiert. Sarah hat sich fünf Figuren aus dem Bilderbuch ausgesucht, die die Geschichte musikalisch und szenisch durchleben: Der Bär wird von der Schauspielerin Sandra Julia Reils verkörpert, der Hase von der Sopranistin Jasmin Delfs, der Rabe von der Mezzosopranistin Emily Sierra, der Specht von Tenor Kevin Conners und der Dachs von Bariton Christian Rieger.

Abendlied

Text von Matthias Claudius

Der Mond ist aufgegangen,
Die goldnen Sternlein prangen,
Am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget
Und aus den Wiesen steiget,
Der weiße Nebel wunderbar.

Seht ihr den Mond dort stehen? –
Er ist nur halb zu sehen
Und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht seh'n.

Jedem Tier ist auch ein Instrument zugeordnet: Das seht ihr auf den nächsten Seiten und hört ihr in unseren Vorstellungen.

01

Der Bär

Der Bär ist ein tapsiger Allesfresser. Er hat leider nicht viele Freunde und ist ein Einzelgänger. Aber weil er nachts immer wach ist, ist der Mond sein einziger und bester Freund. Er ist frech und mutig, aber auch ein bisschen faul und schläft den ganzen Winter durch. Wenn er schlecht gelaunt ist, brummt er vor sich hin – wenn er übermütig ist, fängt er an zu tanzen.

02 Mond

Der

Der Mond ist ein sanfter Tänzer, der sich manchmal gerne versteckt. Die Sonne ist seine Schwester, sie teilen sich Tag und Nacht. Der Mond bewegt sich immer im Kreis und kann sich auch gut verwandeln: Manchmal ist er ein runder Leuchtball, oft aber auch eine feine Sichel. Er kann Ozeane schrumpfen lassen und Fluten herbeiführen, weil er mit dem Wasser spricht. Und der Mond mag es, wenn die Wolken ihn kitzeln. Er ist ein guter Freund, ist immer für alle da und außerdem, pssst: Er kann uns hören, wenn wir ihm etwas zuflüstern!

03

Hase

Der Hase ist ein exzellenter Springer und ein Meister des Verstecks. Wenn er Angst hat, legt er sich schnell auf den Boden und bewegt sich nicht mehr, oder flieht ganz rasch und nimmt dabei auch viele Umwege. Wenn er jemanden gern hat, schleckt er ihm übers Gesicht. Er ist sehr geruchsempfindlich und rümpft auch gern mal die Nase. Der Kontrabass spielt den so genannten „slap-bass“: eine Technik, die wie das Springen und Hüpfen des Hasen klingt.

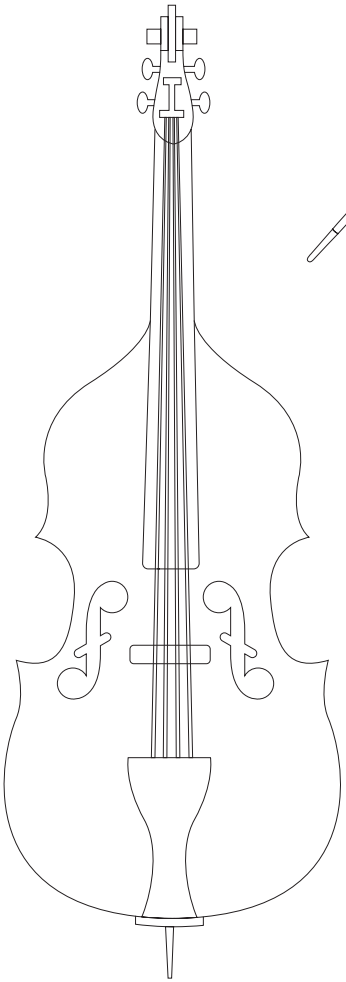
Der

&

K

O

N



TR

AB

A

S

S

03

Der Dachs

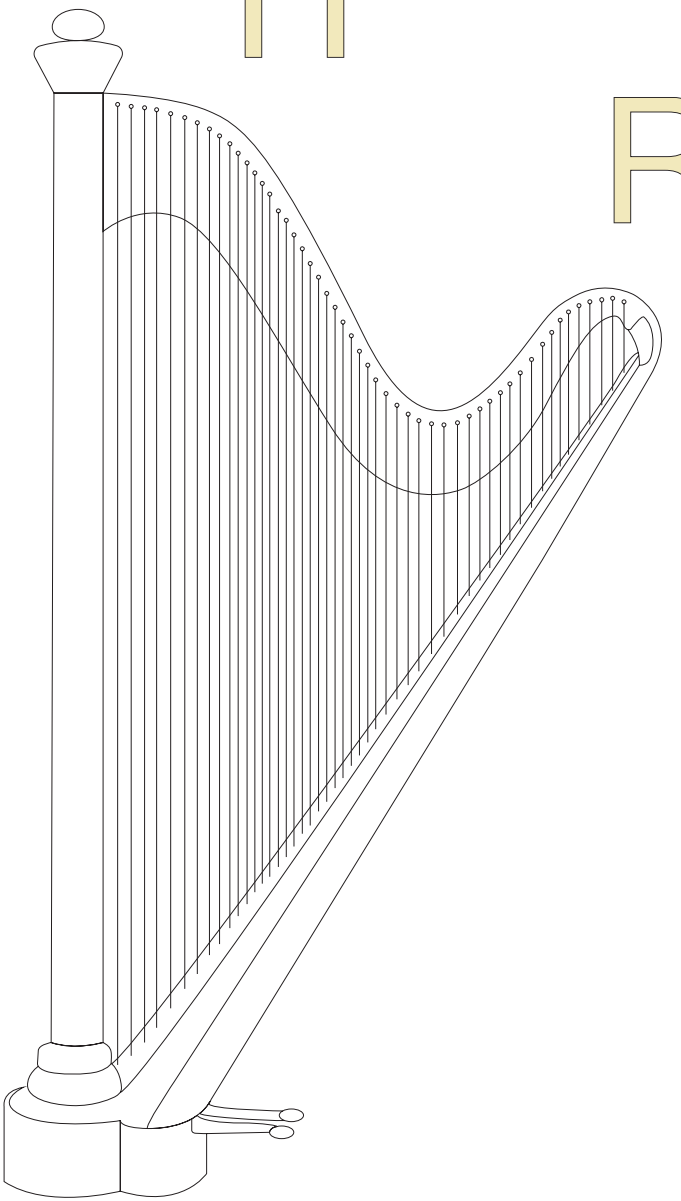
Der Dachs ist ein geheimnisvoller Einsiedler. Er watschelt ein bisschen, stöbert in allen Sachen herum und zaubert gerne. Sein Spitzname ist Meister Grimbart, weil er oft sehr mürrisch ist. Er kann ganz viele Geräusche machen: Er kichert, quiekt , brummt, winselt, faucht und seufzt. Sein Instrument ist die Harfe. Die Harfe spielt Tonleitern in Oktaven, das erinnert an die schleichenden Bewegungen des Dachses.

&

H

A

R



F

E

05

Der Rabe

Der Rabe ist ein blitzgescheites Genie, und manchmal auch ein ziemlicher Besserwisser. Manche haben Angst vor ihm, weil er scheinbar ein Unglücksbote ist – er kann wirklich gute Pläne aushecken und ist deshalb für die anderen Tiere ein ziemlicher Gewinn! Die Altflöte spielt kurze Phrasen mit der „Flatterzungentechnik“: So ähnlich klingt der kreischende Ruf des Raben.

&

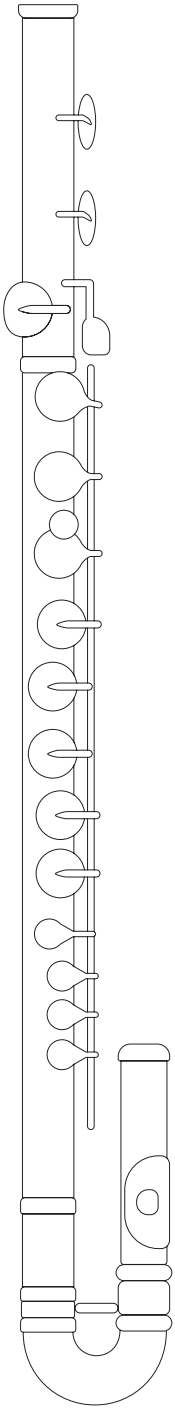
L A T

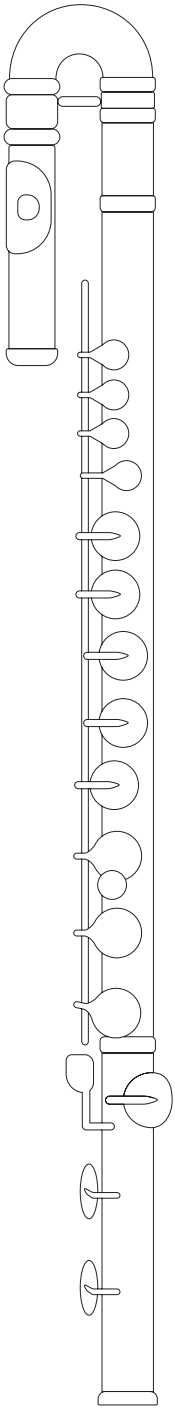
F

L

Ö

T E





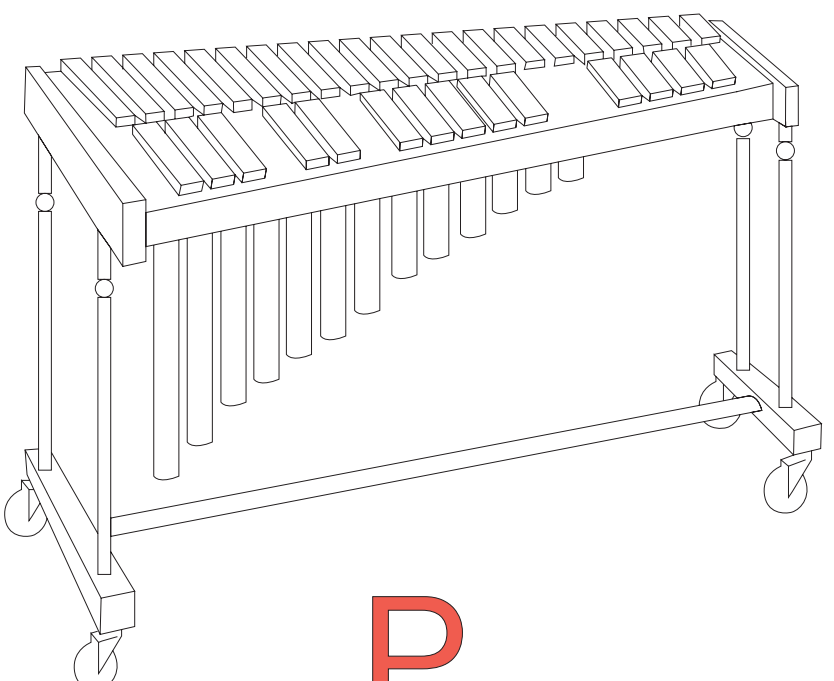
06

Der Specht

Den Specht hören wir meistens, bevor wir ihn sehen. Er trommelt gerne auf alles, was laut ist, und macht sich dadurch stets bemerkbar. Der Specht klettert lieber, als er fliegt, und hüpft auch rückwärts. Durch das viele Trommeln ist sein Kopf manchmal so durchgeschüttelt, dass er Dinge verwechselt. Der Vibraphonist hämmert mit einem harten Schlegel auf seine Platten – das ist eindeutig der Specht!

&

VIBRAPHON

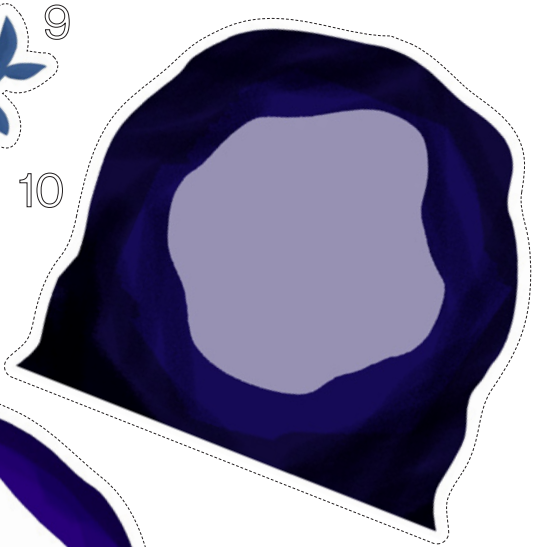


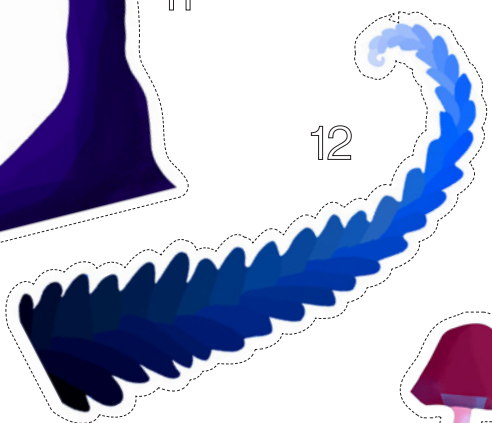
Theodor, 6 Jahre alt, hat zwei Bilder zum Mondbären gemalt. Wie stellt ihr euch euren Mondbären und die Tiere vor? Schickt uns eure Zeichnungen an jugend@staatsoper.de – unter den eingeschickten Kunstwerken verlosen wir zwei Karten für eine Vorstellung von *Der Mondbär*.

GRRRRR!

Die Bühnen- und Kostümbildnerin Katarina Ravlic hat sich für die Bühne des Mondbären etwas ganz Besonderes ausgedacht: mehrere Scherenschnitte einer Höhle, die – hintereinander aufgebaut – eine Höhle ergeben, in die der Bär auch hineinkriechen kann. Hier kannst du deine eigene Bärenhöhle ausschneiden und basteln:

BAU DIR EINE BÄRENHÖHLE!

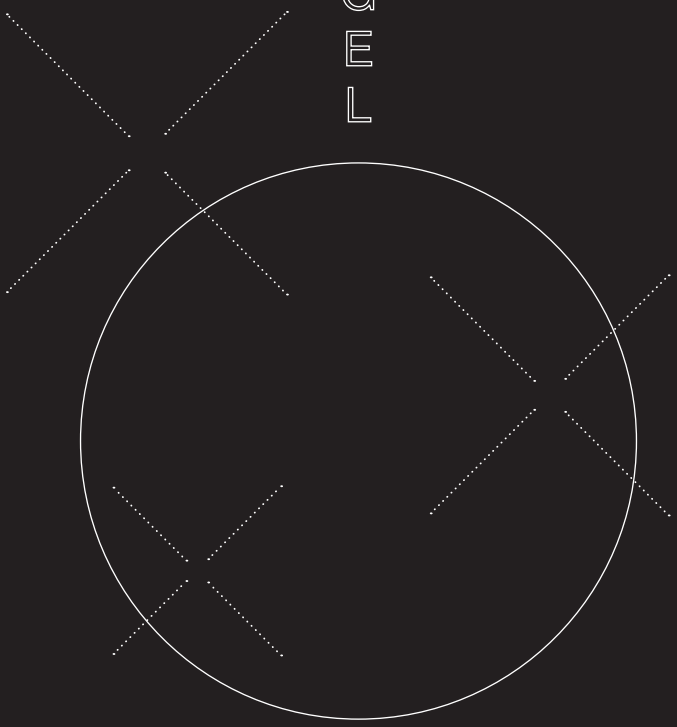




SCHAU, DER MOND IST EIN SPIEGEL

Der Mond leuchtet nicht von selbst. Er reflektiert einen Teil des Lichts, mit dem ihn die Sonne bescheint. Genauso funktioniert eine Diskokugel:. Alleine wirft sie kein Licht, aber sobald sie von einem Scheinwerfer bestrahlt wird, wird das Licht an all ihren Spiegelnd gebrochen und in unterschiedliche Richtungen reflektiert. Das sieht dann aus wie ein großes Sternenmeer...

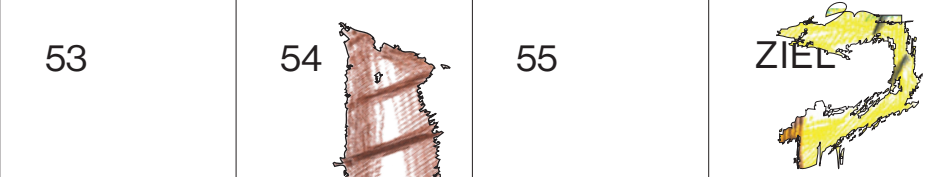
DIE DISKOKUGEL



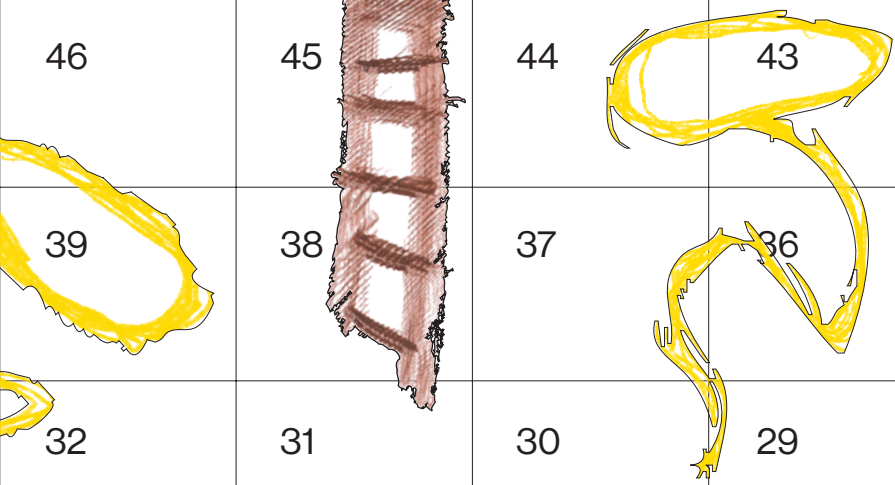
Der Bär erreicht den Mond über die Leiter leider nicht, aber mit dem Lasso gelingt es ihm. Schaffst du es auch?

Spielablauf und Ziel: Jede:r Spieler:in startet auf dem ersten Feld. Ihr würfelt reihum. Das Würfelergebnis bestimmt, wie viele Felder ihr ziehen dürft. Endet euer Zug auf einer Leiter, rutscht ihr diese bis zum Leiter-Startfeld hinab. Endet euer Zug auf dem Anfangsfeld eines Lassos, wird eure Figur auf das Lasso-Endfeld befördert und nähert sich damit dem Ziel. Sieger:in ist, wer zuerst das Zielfeld erreicht.

53 54 55 ZIEL



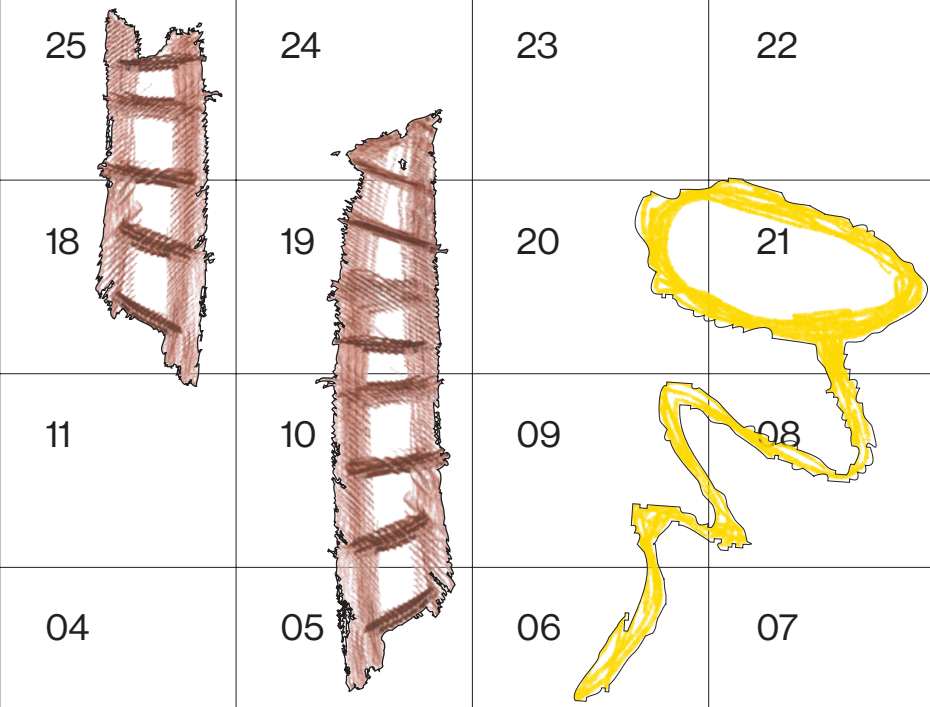
46 45 44 43



39 38 37 36

32 31 30 29

25 24 23 22



18 19 20 21

11 10 09 08

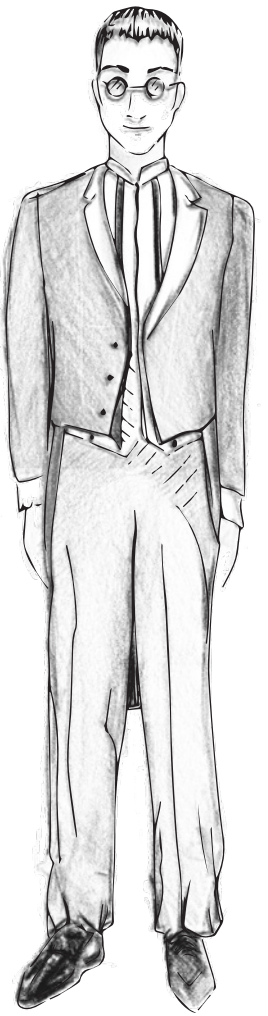
04 05 06 07

DER HASE

DER RABE

Kostümbildnerin Katarina hat sich auch die Kostüme zu unserer Produktion *Der Mondbär* ausgedacht. Allerdings hat sie die Entwürfe noch nicht ausgemalt. Welche Farben stellst du dir vor?

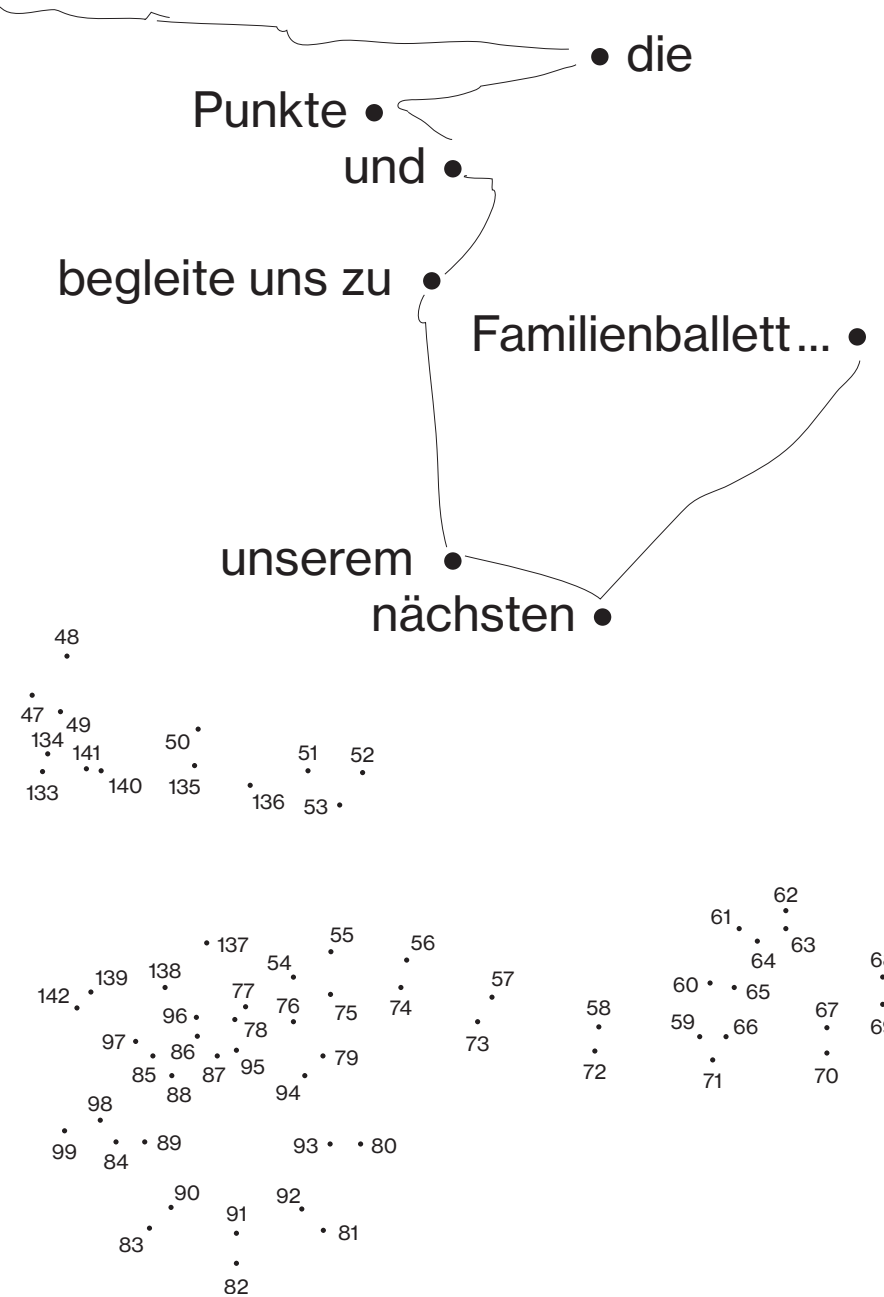
DER SPECHT



DER DACHS

Verbinde

14
13
15
16
12
17
11
18
10
19
9
8
21
20
7
6
22
5
23
4
46
44
24
3
2
1
45
42
43
131
25
145
26
41
129
40
130
146
132
29
39
150
30
128
32
37
28
27
38
31
149
127
126
148
147
123
144
124
125
104
122
103
143
121
114
105
113
115
36
106
112
102
100
33
120
107
111
101
116
34
35
108
110
109
117
119
118


die
Punkte
und
begleite uns zu
Familienballett...
unserem
nächsten
48
47
49
134
141
50
51
52
133
140
135
136
53
62
61
63
64
68
60
65
67
69
59
66
71
70
137
55
56
54
57
139
138
142
77
76
75
74
58
96
78
73
97
86
79
85
87
95
72
88
94
98
99
84
89
93
80
90
92
91
81
83
82

Christopher Wheeldon, Choreographie

Sergej Prokofjew, Musik
Gavin Sutherland, Musikalische Leitung
Julian Crouch, Bühne und Kostüm
Basil Twist, Baum- und Kutschenszene
Natasha Katz, Licht
Daniel Brodie, Projektionen

Ensemble des Bayerischen Staatsballetts
Bayerisches Staatsorchester

Cinderella gehört zu den am häufigsten erzählten Märchen und ist auf der ganzen Welt in unterschiedlichen Variationen bekannt. In Deutschland kennt man die Titelfigur unter dem Namen Aschenputtel oder Aschenbrödel. Cinderella findet in ihrer Geschichte aus einer scheinbar ausweglosen Situation gegen alle Widerstände zu ihrer wahren Bestimmung: Dabei sind magische Kräfte und phantastische Wesen ausschlaggebend. Christopher Wheeldon, der im Nationaltheater mit seiner Ballettfassung von *Alice im Wunderland* bereits viele Publikums❤❤❤ herzen verzaubert hat, kehrt nun mit dieser Produktion zum Bayerischen Staatsballett zurück. Er erzählt die Geschichte mit viel Witz und Ideenreichtum, atemberaubender Ausstattung und Puppentheater-Elementen. Er kombiniert dabei die beiden teils sehr unterschiedlichen Textfassungen von Charles Perrault und den Brüdern Grimm. In den Mittelpunkt stellt er eine starke und moderne Titelheldin, die nicht aufgibt und sich selbst treu bleibt. Viele gute Geister sind an Cinderellas Seite. In unserer Version findet sie

Zuflucht
bei einem
magischen
B
A
UM,

der so manche Überraschung für sie bereithält.
Die M$_u$s^{i}k hat Sergej Prokofjew geschrieben, der vor allem durch seine Komposition *Peter und der Wolf* bei vielen Kindern bekannt und beliebt ist. Prokofjews M$_u$s$_i$$_k$ zieht uns mit dunklen Klängen, fröhlichen Walzermelodien und träumerischen Kompositionen direkt in die Geschichte hinein.
Die Sprache von Christopher Wheeldon ist der Tanz, er will damit „M$_u$s^{ik} ma len und die Schichten der Musik durch B

e
w
e g ung zeigen“.

In der Produktion tauchen nicht nur Figuren des klassischen Balletts auf, sondern auch Bewegungen aus dem Alltag. Christopher Wheeldon erzählt die Geschichte dabei mit sehr viel Witz und Augenzwinkern. Wir werden immer wieder zum Träumen verführt: das ist eine der wichtigsten Botschaften dieses Märchens.

1 Cinderellas fröhliche Kindheit endet mit dem plötzlichen Tod ihrer Mutter. Als Cinderella am Grab weint, wächst durch ihre Tränen plötzlich ein magischer Baum.

2 Jetzt kommt es erstmal zur Familien-Neuordnung: Der Vater sucht Trost bei einer anderen Frau, Hortensia. Liebe macht ja manchmal blind! Die Frau, die er Cinderella als ihre neue Stiefmutter mit zwei niegelnagelneuen Stiefschwestern präsentiert, macht ihr von nun an das Leben schwer. Hortensia und ihre Töchter nutzen die Gutmütigkeit von Cinderella schamlos aus.

3 Verwöhnt und zu Höherem berufen wächst währenddessen Guillaume auf, ein Junge aus „gutem Hause“. Die Eltern finden, es wäre langsam Zeit für ihn, erwachsen zu werden und sich eine Frau zu suchen. Deshalb organisieren sie eine regelrechte Brautschauparty mit lauter Mädchen, die die Eltern eigentlich am liebsten gleich selbst heiraten würden. Guillaume dagegen ist von der Idee überhaupt nicht begeistert, der neue Bachelor zu werden.

4 Mit seinem Freund Benjamin heckt er einen Streich aus: Benjamin spielt von nun an den reichen Junggesellen und geht mit seinen Party-Einladungen von Haus zu Haus, während Guillaume als Obdachloser verkleidet betteln geht. So kommt es, dass auch die

Stiefschwestern Benjamin umgarnen, während der begehrte Junggeselle Guillaume zu Cinderella in die Küche geführt wird. Guillaume und Cinderella verlieben sich augenblicklich

ineinander und beginnen vor Freude zu tanzen!

Für das große 5 Fest putzen sich Hortensia und ihre Töchter heraus und verbrennen Cinderellas Einladung im Feuer. Am Grab der Mutter wartet der magische Baum aber auf wundersame Art und Weise mit allerhand Geschenken auf: Cinderella wird mit goldenen Schuhen, einem Abendkleid und vielen neuen Tanzschritten beschenkt.

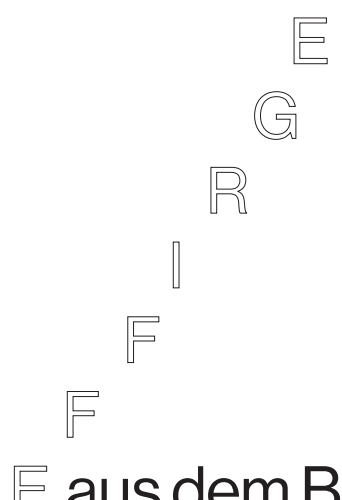
6 Die Party ist im vollen Gange, alle wollen heiraten – nur nicht Guillaume, der sich völlig danebenbenimmt. Plötzlich betritt eine 7 mysteriös Maskierte den Raum. Magisch von ihr angezogen beginnt Guillaume mit ihr zu tanzen. Die ziemlich betrunkene Hortensia wird rasend vor Eifersucht und reißt Cinderella 8 die Maske vom Gesicht. Erschrocken und panisch verlässt diese das

Fest und verliert einen ihrer goldenen Schuhe.

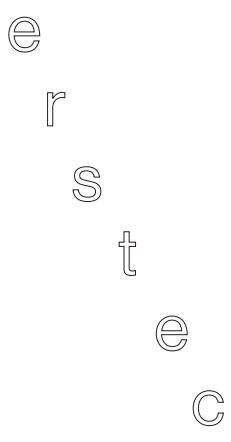
9 Guillaume lässt von nun an nicht locker, er sucht in allen Häusern nach seiner Braut mit dem passenden Fuß zum Schuh und lässt sich nicht mehr täuschen, bis er Cinderella findet.

WÖRTERSUCHE

Suche 15



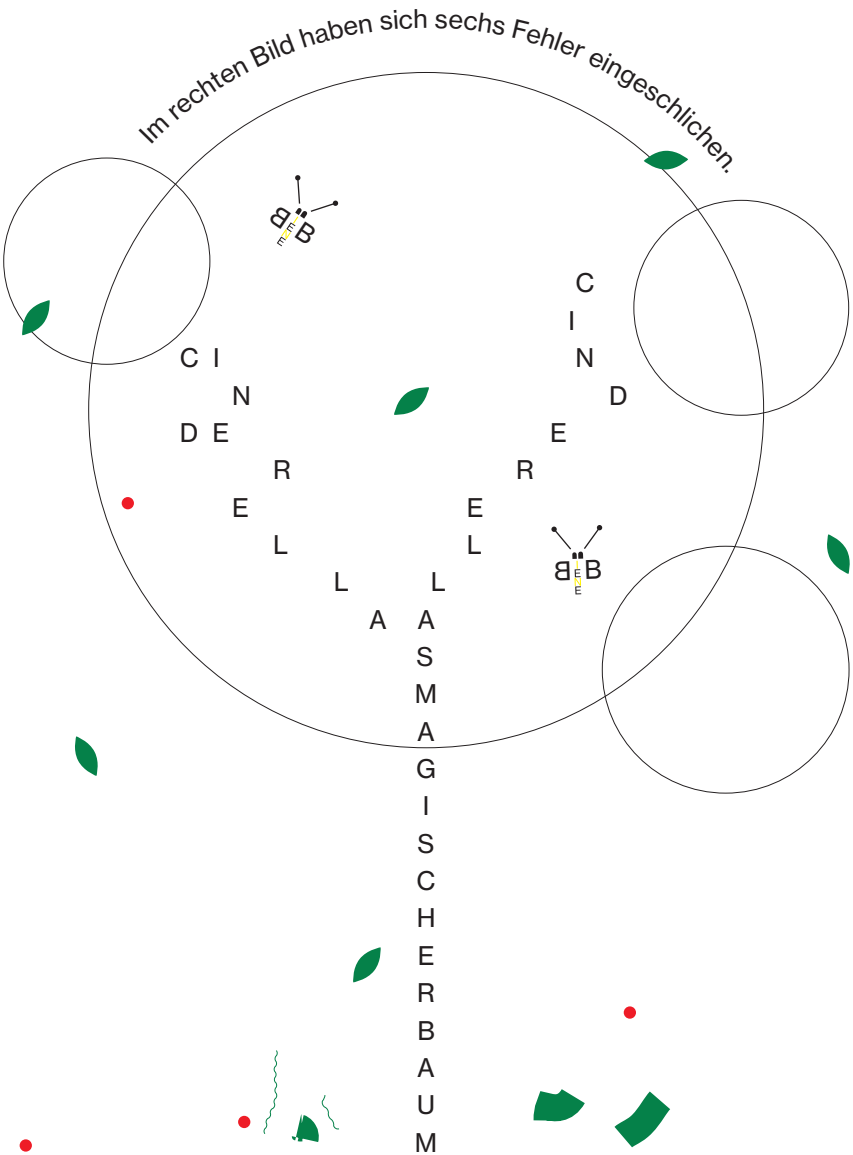
E aus dem Ballett *Cinderella* heraus, die sich im Text v



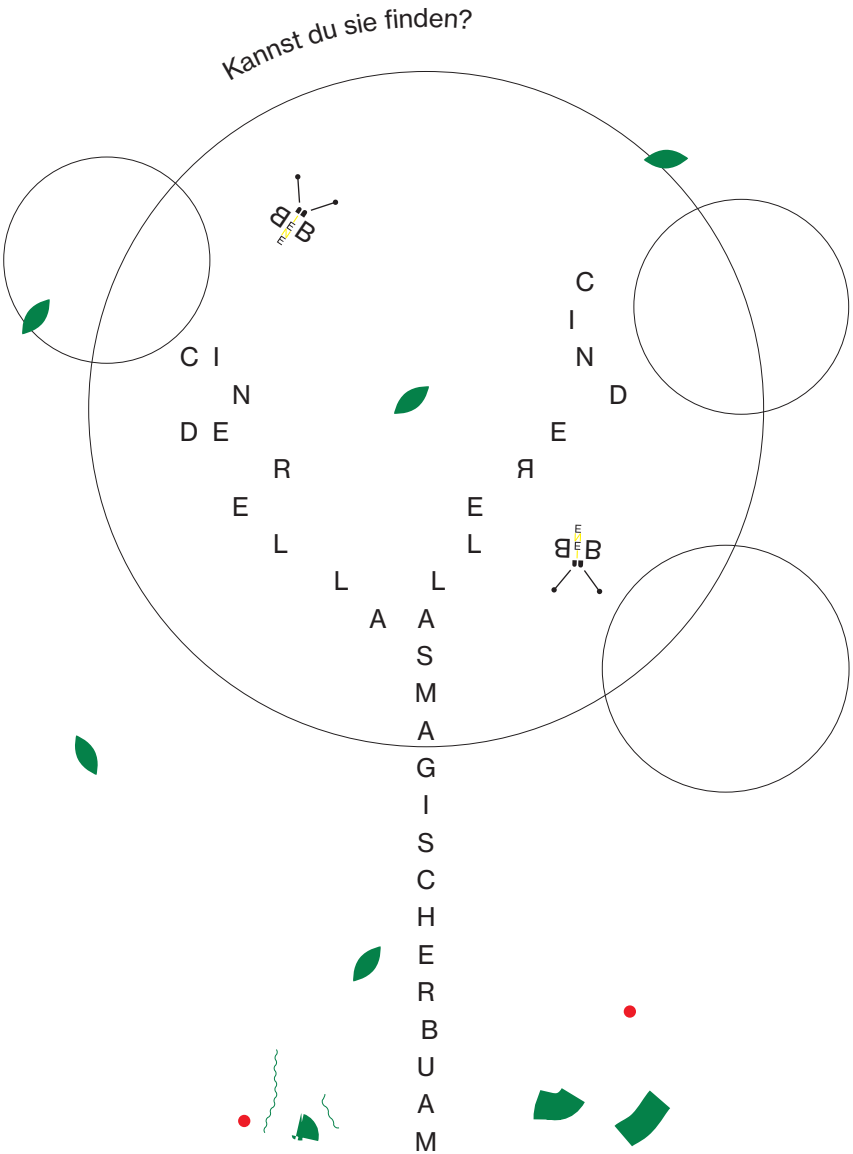
k t haben.

I T V W Ü N S C H E V Q B Y Z P Q K V
Q F Y H F R B Ü T Q Ü M B Z C A W U E
R T Z U I O P S D F G H J K L S Ö T Ä
S C H I C K S A L O Y X C V N D M S Q
W V R T Z U I O P T X L I E B E Ü C A
S M D F G H J K L Ö Ä Y X V C D B H N
M A W C H O R E O G R A P H I E M E Q
A G E R T Z U I P Ü S D F G H U J K L
Ö I Ä P R O K O F J E W Y X C X V B N
M E Q W Y R T Z U I O A P Ü A S D F G
H J K L Ö W Ä Y X C V L B N Q M W E R
T Z U I O H Ü A S D F Z G H J Ä K L Ö
Ä Y S T I E F S C H W E S T E R N X C
V B N M Q E W P R Z U R Ü S D C F G J
K L Ö Ä Y L X C V B N M Q S C H U H W
E R U I P D Ü A S D F G H J L E Ö Ä Y
X C V B N O Q W R T Z P Ü A S N D F G
P U P P E N S P I E L Q W E Z U I P D
G H J K L Ö Ä Y X C V P E R R A U L T
V H S R S C W N R H D H W H O X H H R
K E g C S L Y Ö C E H C Y E K L E Ä C
E N h H J S G U H N W A G N E S N F H
X U j E E Z D V E U Y Q D U I Z U P E
P A I N R R T J U A V J T A O R A L N

Folgende Wörter werden gesucht: Choreographie, Prokofjew, Pasdedeux, Märchen, Schuh, Wheeldon, Puppenspiel, Kutsche, Perrault, Schicksal, Stiefschwestern, Magie, Walzer, Liebe, Wünsche



In unserem Familienballett spielt ein magischer Baum eine große Rolle. Der Baum markiert einen Ort, an dem sich Cinderella sicher und der Mutter nah fühlt. Cinderella bekommt an diesem magischen Ort Wünsche erfüllt: ein schönes Kleid für den Ball, eine Kutsche und goldene Schuhe. Bevor sie zum Ball geht, begegnen ihr noch die Geister des Frühlings, des



Sommers, des Herbsts und Winters. Sie bringen Cinderella Tanzschritte bei. Ihr werdet feststellen, dass es sich dabei nicht nur um Schritte handelt, sondern um besondere Eigenschaften.

In diesen beiden Bäumen haben sich jedoch sechs Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

LEXIKON

Büh|nen|bil|dner:in Der bzw. die Bühnenbildner:in entwirft (meistens zusammen mit den Regisseur:innen) das Bühnenbild für eine Vorstellung. Alles, was ihr bei der Neuproduktion sehen könnt, z. B. einen Wald, ein Haus, bunte Wände oder einen Saal, haben sich Bühnenbildner:innen ausgedacht.

Cho|re|o|gra|ph:in Choreographie heißt „Tanzschrift“, und ein:e Choreograph:in ist für die Tanzschritte und Bewegungen verantwortlich. Er oder sie erfindet die Schritte selbst oder erarbeitet sie zusammen mit den Tänzer:innen. Ballettmeister:innen helfen dabei, die Schritte aufzuschreiben und sie mit den Tänzer:innen so gut zu probieren, dass am Ende ein Ballett entsteht, das auf der Bühne gezeigt wird. Dazu wählen die Choreograph:innen auch Musik, die sie zu bestimmten Bewegungen inspiriert.

Dra|ma|tur|gie Die Dramaturg:innen versuchen, den Regisseur:innen und den Künstler:innen die Arbeit zu erleichtern, indem sie Hintergrundwissen und Material besorgen, das bei der Inszenierung helfen kann, z. B. Bilder oder Fotos. Dramaturg:innen müssen auch den geschichtlichen Hintergrund eines Werkes kennen. Die Dramaturgie macht auch das Programmheft, das man bei jeder Vorstellung kaufen kann und das zur weiteren Beschäftigung mit dem Stück anregen soll.

Flat|ter|zun|ge Wenn man in ein Blasinstrument hinein bläst, klingt es unterschiedlich, je nachdem, was man mit der Zunge macht. Wenn man zum Beispiel ein T sagt, dann kommt ein kurzer, klarer Ton aus dem Instrument. Wenn man ganz schnell hintereinander T und K sagt, kann man viele kurze schnelle Noten hintereinander spielen. Und wenn man ein R ganz lange rollt, dann klingt der Ton so, als würde er sich ganz *schnell* bewegen, ohne sich zu verändern. Ein bisschen wie ein kleiner Vogel, der seine Flügel ganz *schnell* bewegen muss, um auf derselben Stelle zu bleiben.

Kom|po|nis|t:innen Komponist:innen schreiben die Musikstücke. Lili Boulanger, Francesca Caccini, Sofia Gubaidulina, Wolfgang A. Mozart, Richard Wagner haben Opern, Symphonien, Konzerte oder auch Lieder geschrieben.

Kos|tüm|bild|ner:innen Kostümbildner:innen entwerfen die Kostüme, also die Kleidung der Sänger:innen, Tänzer:innen oder des Chores. Sie sind eine Art Modeschöpfer:in für das Theater.

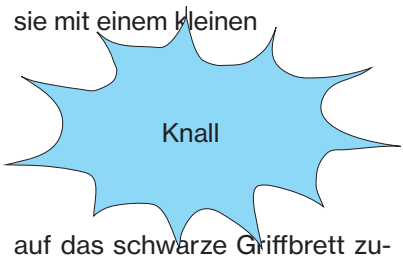
Re|gis|seur:innen Regisseur:innen gestalten die Inszenierung. Sie helfen den Sänger:innen und dem

C h o r

, ihre Rollen zu verstehen und zu spielen, besprechen das Bühnenbild und die Kostüme mit ihren Bühnen- und Kostümbildner:innen und versuchen, deren Idee von der Botschaft des Stückes an die Zuschauer:innen zu vermitteln. Für fast alles, was du bei einer Aufführung sehen kannst, sind die Regisseur:innen verantwortlich, und ihre Inszenierung stellt ein eigenständiges

dar.

Slap Bass Normalerweise streicht man die Saiten des Kontrabass mit dem Bogen. Manchmal zupft man aber auch an der Saite. Wenn man die Saite so stark zupft, dass sie mit einem kleinen



auf das schwarze Griffbrett zurück schlägt, nennt man das Slap Bass. Man kann auch die Saite mit Schwung gegen das Griffbrett drücken, bevor man sie zupft. Der Slap Bass wird eingesetzt, wenn man sich einen Klang wie ein Schlagzeug wünscht.

DER MONDBÄR

Musiktheater für Kinder ab 3 Jahren

Nach dem Bilderbuch von Rolf Fänger und Ulrike Möltgen
Musik von Richard Whilds und Stücke aus *Der Mond* von Carl Orff, *Rusalka* von Antonín Dvořák u. a.

Das Erlebnis des Mondbären erzählt von Freundschaft, Besitzen und Loslassen und von der Liebe zum Mond. Die Musik spannt einen Bogen von bekanntem Repertoire der Operngeschichte zu Werken des zeitgenössischen Komponisten Richard Whilds. Den Kleinsten wird anhand einer berührenden Geschichte zugleich die Welt der Oper eröffnet.

Konzept	Malte Krasting, Catherine Leiter, Sarah Scherer
Inszenierung	Sarah Scherer
Ausstattung	Katarina Ravlic

Bär	Sandra Julia Reils
Hase	Jasmin Delfs
Rabe	Emily Sierra
Specht	Kevin Conners
Dachs	Christian Rieger

Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Familienvorstellungen
Parkettgarderobe, Nationaltheater

Sa	23.10.21	14:00 Uhr	*Premiere*
So	31.10.21	11:00 Uhr *	
Di	02.11.21	11:00 Uhr	
Sa	13.11.21	14:00 Uhr	
So	14.11.21	11:00 Uhr	

Karten 12 €/erm. 5 €

Für Kindergärten
Parkettgarderobe, Nationaltheater

Mo	25.10.21	11:00 Uhr
Di	26.10.21	11:00 Uhr
Mi	27.10.21	11:00 Uhr
Fr	05.11.21	11:00 Uhr
Mi	10.11.21	11:00 Uhr

Karten 4 € pro Person
über schulbestellung@staatsoper.de

* geschl. Vorstellung der Freunde des Nationaltheaters e.V.

CINDERELLA

Ballett in drei Akten für alle ab 8 Jahren

Choreographie	Christopher Wheeldon
Musik	Sergej S. Prokofjew

Nach seinem Familienballett *Alice im Wunderland* kehrt Choreograph Christopher Wheeldon mit seiner Version von *Cinderella* ans Bayerische Staatsballett zurück. Auf die Komposition von Sergej Prokofjew hat Wheeldon, erneut ein einfallsreiches und liebenswertes Handlungsballett für alle Generationen geschaffen.
Über 40 Tänzer:innen erzählen die Geschichte des armen Mädchens mit der bösen Stiefmutter – rauschende Bälle, zierliche Schuhe und ein hartnäckiger Prinz inklusive. Ähnlich wie schon in *Alice im Wunderland* schafft es Wheeldon, mit Witz und Fantasie eine Welt zu zeichnen, in der sich dem Zuschauer nicht nur die Figuren unmittelbar erschließen, sondern auch die dahinterliegenden assoziierten Themen wie Verwandlung und Entwicklung. Bühnenausstatter Julian Crouch zeichnet für das Ballettbühnenbild und zugleich für die 360 Kostüme verantwortlich, die dem choreographischen Werk einen eindrücklichen Rahmen geben.

Musikalische Leitung	Gavin Sutherland
Bühne und Kostüme	Julian Crouch
Libretto	Craig Lucas
Licht	Natasha Katz
Projektionen	Daniel Brodie
Baum- und Kutschen-Szene	Basil Twist

Bayerisches Staatsballett
Bayerisches Staatsorchester

Familienvorstellungen
Große Bühne, Nationaltheater
So 12.12.21 14:30 Uhr
So 26.12.21 14:30 Uhr

Van Cleef & Arpels

Bei Familienvorstellungen zahlen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Begleitung Erwachsener auf allen Plätzen 10 €.

ANGEBOTE VON KIND & CO

EINFÜHRUNGEN
Vor allen Familienvorstellungen finden Einführungen exklusiv für Kinder bzw. Jugendliche statt. Das Werk und die Inszenierung werden vorgestellt und die Besucher:innen auf die Aufführung vorbereitet. Mitwirkende der Produktion sind oftmals zu Gast und berichten von ihren persönlichen Erfahrungen. Die Einführungen finden jeweils 45 Minuten vor Aufführungsbeginn statt.
Karten: 3 € in Kombination mit einer Karte für die entsprechende Vorstellung

FAMILIENVORSTELLUNGEN
Oper und Ballett sind ein Erlebnis für die ganze Familie. Für ausgewählte Vorstellungen bieten wir Familienvorstellungen an, die Altersempfehlungen sind verbindlich.
Karten: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen in Begleitung Erwachsener auf allen Plätzen 10 €.

Jewels
ab 12 Jahren
So 03.10.21 18:00 Uhr
So 28.11.21 18:00 Uhr

Carmen
ab 10 Jahren
Mi 17.11.21 19:30 Uhr

L'elisir d'amore
ab 8 Jahren
Sa 11.12.21 18:00 Uhr

Cinderella
ab 8 Jahren
So 12.12.21 14:30 Uhr
So 26.12.21 14:30 Uhr

Die Zauberflöte
ab 6 Jahre
Do 23.12.21 18:00 Uhr
Sa 25.12.21 17:00 Uhr
Di 28.12.21 18:00 Uhr

SPIELOPER / SPIELBALLETT

Im dreistündigen Workshop-Programm „SpielOper“ bzw. „SpielBallett“ geben wir teilnehmenden Kindern Spielangebote für einen aktiven Einstieg in das jeweilige Werk der Oper oder des Balletts. Kunst wird als Spielraum erlebbar gemacht, in der die Figuren der Handlung erobert werden und mit Musik und Bewegung experimentiert werden darf. Wie nebenbei werden die Kinder durch die kreativ-praktische Annäherung an die Inszenierung zu kleinen Expert:innen der jeweiligen Musiktheater-Produktion, wenn sie diese in Folge mit ihren Eltern bei einer Familienvorstellung besuchen.

In den „SpielOpern“ wird dieses Erlebnis mit Sänger:innen abgerundet, in den „SpielBalletten“ gibt es zum Einstieg ein klassisches Training im Ballettsaal. Bei den Familien-SpielOpern und Familien-SpielBalletten gehen Erwachsene und Kinder gemeinsam auf eine szenisch-musikalische Entdeckungsreise.

Vorerfahrungen sind nicht notwendig, Karten: 18 €

L’ELISIR D’AMORE, Spiel*Oper*

für 8- bis 12-Jährige

Er liebt sie, sie ihn nicht – sondern will einen anderen. Er lässt sich nicht unterkriegen und setzt für seine Liebe sogar sein Leben aufs Spiel. Wer kann da widerstehen? Donizettis *L’elisir d’amore* zeigt eine Geschichte, die jeden auffordert, die eigenen Gefühle zu entdecken, sie ernst zu nehmen und danach zu handeln. Der Workshop schickt die Kinder auf eine theatrale und musikalische Entdeckungsreise.

Sa 04.12.21 10:00 Uhr

DIE ZAUBERFLÖTE, Spiel\Oper

für 6- bis 12-Jährige

Wie kann man sich Hals über Kopf in ein Bild verlieben? Wie befreit man ein entführtes Mädchen aus einer schwer bewachten Tempelanlage? Wie besteht man eine Prüfung, die einem Dinge abverlangt, die die Geliebte unglücklich machen? Und wie klingen Gefühle eigentlich in der Musik? Dies alles und viel mehr probieren die Kinder in dem Workshop aus.

Sa 11.12.21 10:00 Uhr

Sa 18.12.21 10:00 Uhr

CINDERELLA, *Spiel*Ballett

für 8- bis 12- Jährige

Aschenputtel, wie wir es von den Brüdern Grimm kennen, behauptet sich in der Choreographie von Christopher Wheeldon gegen seine missgünstigen Stiefschwestern. Dabei

t

a

n

z

t

es sich zwischen magischen Naturerscheinungen und dem höfischen Tanzparkett mit all seinen strengen Regeln direkt in die Arme des Prinzen. Das *Spiel*Ballett widmet sich spielerisch und tänzerisch der Bandbreite an Bewegungsformen dieses fantasie- und humorvollen Ballettmärchens.

So 14.11.21 14:00 Uhr

So 21.11.21 14:00 Uhr

So 19.12.21 14:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR SCHULE & CO

Zu allen Premieren und Repertoirevorstellungen bieten wir tanz- bzw. musiktheaterpädagogische Auseinandersetzungen an. Zusammen mit der Lehrkraft suchen wir je nach zeitlicher Verfügbarkeit das Passende in Verbindung mit dem Vorstellungsdatum aus, zum Beispiel Einführungen, Workshops und Nachgespräche.

MAXIMAL PREMIERE

Zu allen Neuproduktionen bieten wir einer Klasse den „maximalen" Einblick in den Prozess einer Neuinszenierung bzw. einer Tanz- oder Ballettkreation. In zwei vorbereitenden Workshops lernen die Schüler:innen und Studierenden das Werk, die Musik und die Inszenierung kennen. Nach dem Besuch der Generalprobe *runden* ein Nachgespräch das Projekt ab.

MAXIMAL OPER / TANZ / MUSIK

Zu ausgewählten Stücken bieten wir einer Grund-, Mittel-, Real- oder Förderschulklasse ein langfristiges Workshop-Programm über mehrere Monate an, kombiniert mit einem Vorstellungsbesuch des Bayerischen *Staats*ballett*s* bzw. der Bayerischen Staatsoper.

PROBENBESUCHE

Schüler:innen- und Studierendengruppen haben die Möglichkeit unsere Opern- und Ballett-Generalproben zu besuchen. Der Besuch einer Generalprobe setzt die Teilnahme der begleitenden Lehrkraft an unseren Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte voraus. Des Weiteren haben sie Möglichkeit die Generalproben der Akademiekonzerte zu besuchen. Gerne bieten wir davor eine Einführung an.

FÜR LEHRKRÄFTE

Zu ausgewählten Stücken und Premieren bieten wir kostenlose Informationsveranstaltungen an. Neben Einblicken in die Inszenierung erhalten Sie eine Einführung ins Werk und Anregungen zur musikalischen bzw. tanzpädagogischen Vorbereitung im Unterricht. Die teilnehmenden Lehrkräfte erhalten eine Materialmappe, um den Generalproben- bzw. Vorstellungsbesuch im Unterricht vorzubereiten. Des Weiteren bieten wir zweitägige Fortbildungen an, die neben einem Theorie- und Praxisteil auch einen gemeinsamen Vorstellungsbesuch beinhalten.

VORMITTAGSVORSTELLUNGEN

Für verschiedene Altersklassen ab 3 Jahren bieten wir Vormittagsvorstellungen für Kindergärten und Schulen an. Im Vorfeld gibt es für die jeweiligen Erzieher:innen und Lehrer:innen die Möglichkeit, an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen. Hier wird eine Einführung zum Werk und zur Inszenierung angeboten, ebenso Ideen zur spielerischen Auseinandersetzung in den Kindergärten und Klassen.

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf www.staatsoper.de/schule bzw. in der Theaterlebenbroschüre.

KARTENBESTELLUNG

Ihre Bestellung richten Sie an: schulbestellung@staatsoper.de.
Mit Ihrer Bestellung versichern Sie, dass alle Personen, für die ermäßigte Karten bestellt werden, unter 30 Jahre alt sind und einen gültigen Schüler:innen- bzw. Studierendenausweis besitzen. Mindestbestellung: 7 Karten
Die Bearbeitung dieser Bestellungen erfolgt jeweils zwei Monate vor dem Vorstellungsbesuch. Kosten: 10 € je Schüler:innenkarte (zzgl. 5 € Bearbeitungsgebühr)
Bestellungen für alle weiteren Vorstellungen können frühestens nach Beginn des Schaltervorverkaufs und spätestens 14 Tage vor dem Vorstellungsbesuch bearbeitet werden. Sofern möglich, nennen Sie uns bitte Alternativtermine.

RUND UM DEN VORSTELLUNGSBESUCH
Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem Vorstellungsbesuch und haben ein paar Hinweise zusammengestellt unter www.staatsoper.de/schule

GRUPPENBESTELLUNGEN
Für viele Vorstellungstermine gibt es eine begrenzte Anzahl von Schüler:innenkarten. Diese können zusammen mit einer Einführung, einem Workshop oder einem Nachgespräch gebucht werden. Für weitere Vorstellungsbesuche fragen Sie bitte nach. Sollten Sie Hilfe bei der Auswahl des richtigen Stückes benötigen, rufen Sie uns gerne an unter +49.(0)89.2185 1038.
Die Auswahl der Vorstellungstermine finden Sie auf www.staatsoper.de/schule

HYGIENE
Nach wie vor hat der gesundheitliche Schutz für unser Publikum genauso wie für unsere Mitarbeiter:innen oberste Priorität.
Die Bayerische Staatsoper wendet seit Beginn der Pandemie ein strenges Hygienekonzept an, das unter Mitwirkung von Ärzt:innen des Universitätsklinikums Rechts der Isar und Wissenschaftler:innen der Technischen Universität München entstanden ist und fortlaufend den aktuellen Erfordernissen angepasst wird.

Für den Theaterbesuch ab September gelten folgende Regelungen:
- Der Vorstellungsbesuch ist nur für Personen mit einem negativen Test, für vollständig geimpfte oder nachweislich genesene Personen möglich (3G-Regel). (Stand: Sept. 2021)
- Das Tragen einer medizinischen Maske („OP-Maske“) oder FFP2- Maske während des gesamten Aufenthalts im Haus ist Pflicht – auch am Platz während der Vorstellung. Kinder unter 6 Jahren sind von der Maskenpflicht ausgenommen.

Sonderregelungen für KINDER:
Ausreichend ist ein Schülerausweis oder ein vergleichbares Dokument, das den Schulstatus nachweist. Kinder unter 6 Jahren und noch nicht eingeschulte Kinder sind von obigen Nachweispflichten gänzlich befreit.
Selbstverständlich werden wir weiterhin sämtliche gängigen Hygieneregeln umsetzen. Zudem beobachten wir die Entwicklungen täglich und halten Sie über etwaige Änderungen bezüglich Ihres Vorstellungsbesuchs auf dem Laufenden. Bitte informieren Sie sich auch tagesaktuell über die Ablaufe zu Ihrem Besuch unter www.staatsoper.de/hygiene und helfen Sie mit, für sich selbst und andere Besucher:innen einen sicheren und angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Zusätzlich werden wir Sie aber auch per Newsletter auf dem Laufenden halten.

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Bayerische Staatsoper und Bayerisches Staatsballett
Offstage 360 / Kind & Co
Max-Joseph-Platz 2
80539 München
Telefon +49.(0)89.2185 1038
jugend@staatsoper.de
schulbestellung@staatsoper.de
www.staatsoper.de/schule

PARTNER UND KOOPERATIONEN
Wir danken unseren Partnern für die freundliche Unterstützung
App2music
Barge Stiftung
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Campus Circle
Campus Freunde
Freunde des Nationaltheaters München e. V.
Freundeskreis des Bayerischen Staatsballetts
Freunde und Förderer der Musikalischen Akademie des Bayerischen Staatsorchesters München e. V.
Fröbel Kompetenz für Kinder
Hort und KoopGTB des KJR Gustl-Bayrhammer-Grundschule Freiham
Inner Circle
Kultur macht stark
Kreisjugendring der Stadt München
Morgen e. V.
Pädagogisches Institut
TUSCH München
Rampenlichter e. V.
Van Cleef & Arpels

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Bayerische Staatsoper
Staatsintendant Serge Dorny
Max-Joseph-Platz 2
80539 München
www.staatsoper.de

GESTALTUNG
Bureau Borsche
Mirko Borsche,
Stefan Mader, Julian Wallis,
Leon Wahlefeld, Mirella Goldstein

TEXTE
Simone Endres, Catherine Leiter,
Sarah Scherer

BILDREDAKTION
Martina Borsche

DRUCKEREI
Gotteswinter und Aumeier GmbH

Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS
Cover: Jiro Bevis
Seite 6 ,7 ,8, 10, 12, 14: Rop van Mierlo
Seite 21: Stocksy / Oscar Lopez
Seite 30-33: Johanna Ploch
Seite 48: Jiro Bevis